

17. Fête de la Musique am 21.6.2011 in Berlin Musikgenuss trotz Regenguss

Frankreich ehrt Organisatorin Simone Hofmann mit der
Ernennung zum „Chevalier dans l'Ordre des Arts et Lettres“



Die 17. Ausgabe der Fête de la Musique in Berlin feierten am heutigen Dienstag nach vorsichtigen Schätzungen der Organisatoren trotz gelegentlicher Regenschauer mindestens 90.000 Musikfreunde in der ganzen Stadt. Genauere Zahlen liegen nach Rücksprache mit allen Bühnenpartnern erst in 4-5 Tagen vor. Das Fest startete um 16 Uhr und geht mit der „Fête de la Nuit“ ab 22 Uhr auf zehn indoor-Bühnen noch bis in die Morgenstunden weiter.

Auf 103 Bühnen sangen, spielten, rappten oder rockten bei freiem Eintritt mehr als 750 Bands, Ensembles und Solisten aller Stilrichtungen. Hinzu kamen bis 22 Uhr zahlreiche Spontankonzerte auf Bürgersteigen, Grünflächen und Parkanlagen. Selbst eine Bushalte-Häuschen wurde zur Bühne umfunktioniert.

Mit Pauken und Trompeten, Drum'n'Bass den Sommer herbei musiziert

Erstmals erklangen in diesem Jahr die musikalischen Sommergrüße von zehn Posaunenchorern, die um 18:30 Uhr ein zeitgleiches Turmblasen von diversen Kirchtürmen verabredet hatten. Neu war auch die Integrationsbühne an der Alten Feuerwache in Friedrichshain, wo behinderte mit nicht behinderten Menschen auftraten. Die populärste Bühne, das RedBull Tourbus Festival im Mauerpark, brachte mit einer Mischung aus Modern Folk, HipHop, Rock, Singersongwriter und Gitarrenpop an die 12.000 Musikfans in Wallung.

Eine weitere Attraktion war die Neuköllner Sonnenallee. Hier musizierten unter dem Titel „tomatencasino“ gut 50 Bands mit akustischen Instrumenten und Megaphonen auf den Bürgersteigen vor den allseits beliebten Automatencasinos.

Beliebt waren aber auch die vielen Bühnen mit Kinder- und Familienprogramm wie z.B. Maries Bühne in Prenzlauer Berg, das Ypsilon mit griechischer Musik in Schöneberg, der Yaam Club sowie die neuen Bühnen am Theater Karlshorst und im Garten der Lindenkirche in Wilmersdorf.

Insbesondere das Klassik- und Jazzangebot hat in diesem Jahr mächtig zugelegt: das Hotel Adlon (A-capella-Programm), das Kulturkaufhaus Dussmann (Jazz), das Humboldt-Carré (Klassik), die Immanuel- und die Luisenkirche sowie die jazzwerkstatt in Charlottenburg waren gut besucht und großen Zuspruch fand auch die Uraufführung im Rahmen des Konzertes des Young Asian Chamber Orchestras im Chinesischen Kulturzentrum.

Die Fête de la Musique ist ein Live-Musikfest ohne Gewinnabsichten, das alljährlich zum Sommeranfang am 21. Juni stattfindet. Es ist offen für alle Stilrichtungen und Musiker, egal ob Profi oder Amateur, es ist frei zugänglich und kostet keinen Eintritt, da alle Musiker auf ihre Gage verzichten.

21.6.2011 / 23 Uhr

Fête de la Musique in Berlin
Am Dienstag, 21. Juni 2011

Uhrzeit:
Tagesprogramm ab 16 Uhr
Nachtprogramm ab 22 Uhr (nur drinnen)

Ort:
103 Tages- und Nacht-Bühnen im gesamten Berliner Stadtgebiet sowie öffentliche Straßenmusik

8 Bühnen in Charlottenburg/Wilmersdorf
32 in Friedrichshain/Kreuzberg
3 in Lichtenberg/Hohenschönhausen
1 in Marzahn/Hellersdorf
25 in Mitte/Tiergarten/Wedding
11 in Neukölln
12 in Pankow/Prenzlberg/Weißensee
1 in Reinickendorf
2 in Spandau
1 in Steglitz/Zehlendorf
2 in Tempelhof/Schöneberg
5 in Treptow/Köpenick

Detailliertes Programm
www.fetedelamusique.de

Der Eintritt ist frei!

Veranstalter:
Der Regierende Bürgermeister von Berlin / Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten mit Unterstützung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin und der Berliner Bezirksämter

Realisierung:
Fête Company Berlin, Simone Hofmann

Medienkontakt:
Ines Schilgen PR Management
T (030) 399 03 717
F (030) 399 03 718
pr@inesschilgen.de

Informationen und Pressematerial:
www.fetedelamusique.de (Pressebereich)

FETEberlin in



1982 als Tag der selbst gemachten Musik in Paris ins Leben gerufen, verbindet das Fest mittlerweile Menschen in mehr als 340 Städten weltweit, darunter mehr als 20 Städte und Gemeinden in Deutschland.

Medienkontakt:
Ines Schilgen PR Management
T (030) 399 03 717
F (030) 399 03 718
pr@inesschilgen.de

Seit 1995 organisiert Simone Hofmann im Auftrag der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten die Fête de la Musique in Berlin. Daneben berät und betreut sie ehrenamtlich ca. zwanzig andere deutsche Städte und Gemeinden, die ebenfalls eine Fête de la Musique feiern, um die Einhaltung der internationalen Richtlinien sicher zu stellen.

Informationen und Pressmaterial:
www.fetedelamusique.de (Pressebereich)

Ritterschlag im Institut Français

Am Montag, den 27. Juni 2011, wird Charles Malinas, Leiter der Kulturabteilung der Französischen Botschaft in Berlin, Simone Hofmann die Insignien eines „**Chevalier dans l'Ordre des Arts et Lettres**“ überreichen. Dieser Orden gehört zu den vier ministeriellen Orden der Französischen Republik und stellt somit eine der bedeutendsten Ehreenauszeichnungen dar.

Zu dieser Auszeichnung als Anerkennung Ihrer außerordentlichen Verdienste um die kulturelle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich beglückwünsche ich Sie ganz herzlich. So das französische Ministerium für Kultur und Kommunikation in seinem Begleitschreiben.

Simone Hofmann:

Ich bin überzeugt, dieser Orden gilt der Stadt Berlin und allen Mitwirkenden: den Musikern, Bühnenausrichtern, Bezirksämtern, Medienvertretern, Polizei, Besuchern - allen Berlinern, die zeigen, dass wir das Fest der Musik genauso schön und vielseitig zelebrieren wie die Franzosen. Ich erinnere mich, dass dies am Anfang viele in Berlin bezweifelt haben.

Die Fête de la Musique, wie sie in der ganzen Welt gefeiert wird, erwirtschaftet grundsätzlich keine Einnahmen und wird in Berlin von der Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten sowie in diesem Jahr noch durch Mittel der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin finanziert. Ein Antrag bei der Lotto-Stiftung Berlin auf weitere Förderung für die Jahre 2012, 2013 und 2014 ist gestellt. Ohne diese Förderung ist ein Fest dieser Größenordnung nicht durchführbar.